



Mitteldeutsche National-Zeitung

Halle/Saale

deutscher National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S),
1934. Die "National-Zeitung" ist das amtliche
Veröffentlichungsorgan der Partei im Gau
und der Weichsel. Für Anzeigen und
andere Beiträge keine Gebühr. - Verlag und
Druck: G. Wollschlaeger 1 B. Rennart 276 21
0 Pf. 12. Jahrgang Nr. 229

Bezugspreis monatlich 2,- RM., vierteljährlich 5,50 RM.,
halbjährlich 10,- RM., jährlich 20,- RM. (Postgebühren 2,50 RM.)
Bezugspreis monatlich 2,- RM., vierteljährlich 5,50 RM.,
halbjährlich 10,- RM., jährlich 20,- RM. (Postgebühren 2,50 RM.)
Seine Preisänderung bei
Erhöhungen infolge höherer Steuern. Der Bezug gilt für
den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
25. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Freitag, den 22. August 1941

Sowjets fordern englische Entlastungsoffensive Gewissens durch die neuen deutschen Siege von Narwa, Nowgorod Cherson erschüttert - Gewaltige Verluste an Menschen und Material

Wunden abgeheilt

21. Aug. Angriffsoffensive der Sowjets im Raum von Gatis - ... an der holländischen Küste
Donnerstag abermals unter
Waffen für den Feind abgewie-
sen. Jäger schossen in heftigen
21 britische Jagdflugzeuge des
Sowjets und eine Bristol-Blenheim
Flakartillerie brachte eine
Feind zum Absturz, so daß nach
Schadungen die Gesamtverluste
21 Flugzeuge betragen. Zwei
Angewandte werden vermißt.
in der Kampfhandlungen im

Von Nord bis Süd hart ange schlagen

Berlin, 21. Aug. Nach dem glänzen-
den deutschen Sieg bei Gomel mel-
det der Wehrmachtbericht vom Donnerstag (S. 2)
neue Erfolge, die die Welt anhorchen las-
sen. An der Mündung des Dniepr wurde
Gerasim genommen und im Norden eine
starke beschießene Stellung zwischen Jumen und
Kijew durchbrochen, wobei Rom a g o r d,
Kijew und Narwa in deutsche Hand fie-
len. Die immer gefährlicher werdende Lage
der Sowjets kommt darin zum Ausdruck,
daß in London ein hoher sowjetischer Beam-
ter, eine neue Front
n. Der Druck

gegen die hart mitgenommene Sowjetarmee
müsse erleichtert werden.
In London glauben die Sowjets angens-
scheinlich nicht mehr an Freitage verlieren
zu können, wenn sie die schweren Schläge
zugeben, in Moskau selbst kämen sie noch
Widerstandskraft vor und westlich die
letzte Niederlage. Die Vereinstätigkeit, in
London etwas von der Wehrzeit zu sagen,
ist allerdings von dem Verlangen diktiert,
die Engländer zu irgendwelchen Ent-
lastungsmaßnahmen anzutreiben. Das ist
der Grund, weshalb London das sowjetische
Gefährdung mit diplomatischer Wes-
flemung vertritt.



Wie das OKW bekanntgab, hat sich die
Gefangenzahl aus der Schlacht bei Gomel
auf 84 000 erhöht. Ferner wurden Narwa,
Nowgorod und Cherson erobert.

Xrite color checker CLASSIC

100 mm

auf überfüllte Raianlagen

bei Odesa versenkt - Blutige Verluste

Die Zahl der gefangenen Volksgenossen ist
ständig im Anwachsen.
An den gewaltigen Erfolgen im
Dniepr - Bogen hat die deutsche Panzer-
truppe wiederum entscheidenden Anteil
gehabt. In unermüdlichen Angriffen sind
die deutschen Panzerkampfwagen immer wie-
der tief in die fliehenden sowjetischen Ko-
lonnen eingebrochen und haben den Volksgen-
ossen schwere Verluste beigebracht. Eine
einzig deutsche Panzerkompanie vernichtete
bei diesen Kämpfen am 18. und 19. August
eine schwere sowjetische Batterie, drei sow-
jetische Panzerkampfwagen und 150 Kraft-
fahrzeuge aller Art. Eine andere Kompanie
des gleichen Regiments hat im gleichen
Frontabschnitt zwei vollbeladene sowjetische
Transportzüge zum Halten gebracht und
neben zahlreicher anderer Beute 1500 Ge-
fangene gemacht.

Brüidentöpfe

Die deutsche Division
wurde der Angriff
der Sowjets ge-
Dniepr erfolger-
an Panzerkampf-
in diesen Raum
fliegen zum Ent-
tationszonen in
weitere Maß-
nahmen.

Megypter überfallen Lebensmitteltransport

Vom Hunger gezwungen - Lebensmittelvorräte nur für die Briten

v. L. Rom, 21. Aug. Die schwere Wirt-
schaftskrise zusammen mit der Lebens-
mittelknappheit in Ägypten führte nach
Meldung der Mond Arabo zu neuen
Überfällen auf britische Transportzüge,
die nahe bei der Stadt Mammad ausge-
plündert wurden. Ebenfalls wurden Züge
mit Lebensmitteln, die für englische Trup-
pen bestimmt waren, auf der Strecke Katro-
Alexandria verhaftet. Es wird angenom-
men, daß die Überfälle zum großen Teil
von ägyptischen Soldaten ausgeführt wer-
den, deren Nationen zugunsten der eng-
lischen Truppen herabgelassen worden waren.
An der Kaiserin Presse wird erneut die
Forderung gestellt, daß angesichts der dro-
henden Hungersnot die Lebensmittelzufuhr
für die Bevölkerung dieses Be-
handlung erfahren wie die englischen

Volltreffer in Truppentransportzüge

Im mittleren Teil der Front wurden
am 20. August von der deutschen Luftwaffe
im Raum von Wasim a Truppenanfan-
gungen, Kolonnen und Batteriehelfen
der Sowjets angegriffen. Die Eisenbahn-
strecke Gomel - S n o w s t wurde meh-
fach unterbrochen, wobei drei Truppen-
transportzüge Volltreffer erlitten. Außer-
dem wurden die Unterstände eines bolsche-
wistischen Truppenabtes vernichtet. Die
deutschen Piloten konnten in ihren Zielen
überall schwere Explosionen und harte
Rauchentwicklung beobachten.
(Fortsetzung auf Seite 2)

Neue Greueloffensive aus USA

Von Helmut Sündermann

Eine genaue Kenntnis und ein hellhöriges
Studium der britisch-jüdischen Presse-
taktik, das uns Deutschen bereits durch die
able Erfahrung des Weltkrieges gefällig
geworden ist, legen uns in die Lage, beacht-
liche Aktionen der britisch-jüdischen Zeit-
ungsabteilungen meist schon in ihrem An-
fang zu erkennen.
Wenn etwa in den Nachrichten der gre-
hen, die angelsächsische Presse beherrschenden
Agenturen gewisse Themen sich zu häufen
beginnen, und tie es auch in noch so primi-
tiver Form, wenn etwa der Bolschewik
Solomki in seiner Moskauer Besprechung
etwas am Hande bemerkt, was zu gleicher
Zeit als „Information“ aus Londoner po-
litischen Kreisen“ ein Knäuelblättchen be-
richtet und nicht viel später auch in der
Pressekonferenz des Weißen Hauses unter
vielen Grinsen und lauten „hallo, boys“
angebeutet wird, dann ist es für den sach-
kundigen Beobachter ziemlich klar, daß wie-
der eine presspolitische „Überraschung“ be-
vorsteht.
Die zahlreichen Verluste freilich, die mi-
litärische und politische Entwicklung des
Krieges umzufassen, sind bisher stets
durch die Ereignisse zum nichte gema-
cht worden. Der letzte Kampf der deutschen
Waffen hat ebenso wie die großen Dar-
stellungen der politischen Freundschaft der
Lebensmittelfressen jungen Wäfler immer
noch alle Vagenmeldungen, alle Fälschungen
und Kombinationen über den Tisch geladen
und hat allen „Informationen“, die in dieser Rich-
tung unternommen wurden, ein frühestmög-
liches Ende bereitet.
Das einzige Kampffeld, das der Züge,
auf dem die schlafende Widerlegung durch
große Ereignisse nicht so sehr bedrängt wer-
den muß, ist das Gebiet der reinen
Ordnung. Der letzte Kampf der reinen
verlief London deshalb unentschieden und
frustrant, diesen Zweig seiner Pressefäls-
chung zum Flortieren zu bringen. Das Ergeb-

Abkürze in USA und

Land mehrten sich

Meldung unseres Vertreters)
21. Aug. Die Zahl der
Europäer in Nordamerika und
erhöht sich fortlaufend. Nach-
eine hintereinander zwei
britisch-amerikanischen Ab-
geordnet sind, veranlaßte
sich amerikanisches Verfehlungs-
sich die beiden neuen amerikani-
situationen, die für England be-
schränkt gelten ebenfalls aus
Ursache brennend ab. Die ge-
nung fand dabei den Tod.
Stimme der Heimat
des letzten Gesamtanmeldung
21. Aug. Nach den bisher vor-
zählungen erbrachte die am
durchgeführte Gesamtanmeldung
von 32 312 684,14 RM. Gegen-
herverragenden Ergebnis der
Anmeldung des zweiten Kriegs-
für das Deutsche Volk Kreuz-
diese Summe noch eine Steige-
54 999,22 9190.